

So wichtig ist die Katzenkastration!

SEITE 19

Ihre Spende an uns ist steuerlich absetzbar!

Hope, dank Rolli flott unterwegs

SEITE 27

„Mach mit“ Projekt Martin Rütter Dogs

SEITE 10



Landestierschutzverein
Steiermark





Inhaltsverzeichnis

Unterstützen Sie unsere Arbeit	Seite 3
Vorwörter	Seite 5
Information zur Spendenabsetzbarkeit	Seite 7
TIERHEIM GRAZ	Seite 8
ARTIKEL Wir präsentieren unsere neue Katzenquarantäne	Seite 9
ARTIKEL Mach mit Projekt	Seite 10
Leserbriefe – Tierheim Graz	Seite 12
ARTIKEL Skurrilitäten aus dem Tierheim	Seite 16
ARTIKEL Rambo – unvergessen	Seite 17
ARTIKEL Ein Seniorenhundeleben erblüht	Seite 18
COVERSTORY So wichtig ist die Katzenkastration	Seite 19
ARTIKEL Einstreu mit Mehrwert für Samtpfoten	Seite 20
ARTIKEL Warum Katzen kratzen	Seite 21
TIERHEIM MURTAL	Seite 22
ARTIKEL Ein gesegneter Tag	Seite 23
Leserbriefe – Tierheim Murtal	Seite 24
ARTIKEL Hope, dank Rolli flott unterwegs	Seite 27
Spendenaktionen Weihnachten	Seite 28

Tierheim Graz

Tierheim des Vereines Graz
Grabenstraße 113
8010 Graz
Tel. 0316 68 42 12

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo–Sa 9.00–11.00 Uhr & 14.00–17.00 Uhr
(außer Sonntag und Feiertag)

Tierversorgung

Montag bis Samstag
täglich von 9 – 11 Uhr & von 14 – 17 Uhr

Bitte besuchen Sie uns und unsere Tiere auf der Homepage.
Es werden auch die aufgefundenen Tiere vorgestellt.

www.landestierschutzverein.at

Jeweils Mittwoch und Samstag werden einige unserer
aktuellen Tiere in der „Tierecke“ der Kronen Zeitung
vorgestellt. Die Tierecke der „Woche“ erscheint im Internet.

Tierheim Murtal

Tierheim Murtal
Murweg 3
8723 Kobenz
Tel. 03512 49575

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo–Sa 9.00–11.00 Uhr & 14.00–17.00 Uhr
(außer Sonntag und Feiertag)

Tierversorgung

Montag bis Samstag
täglich von 9 – 11 Uhr & von 14 – 17 Uhr

www.landestierschutzverein.at

Jeden Donnerstag erscheint unsere Tierecke in der
„MURTALER ZEITUNG“
Mittwoch oder Donnerstag erscheint die Tierecke in der
„WOCHE“ Region Bruck

ORTSGRUPPEN UND MITARBEITER Landestierschutzverein für Steiermark

Trofaiach
Hartberg

Tel 03847/2314 | Obfrau: Hannelore ILLEK | Montanstraße 31, 8793 Trofaiach

Obfrau: Andrea NUßHOLD | Wienerstraße 14, 8230 Hartberg

IMPRESSUM

SATZ UND DRUCK: Marko Druck GmbH, 8430 Leibnitz, Hauptstraße 42

HERAUSGEBER UND VERLEGER: Landestierschutzverein für Steiermark, Grabenstraße 113, 8010 Graz, ZVR-Zahl: 612641085

GRAFIKDESIGN: Herzberg Consulting GmbH, Auersperggasse 11, A-8010 Graz, office@herzberg.at, www.herzberg.at



Unterstützen Sie unsere Arbeit

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung in Form einer Spende, als Mitglied oder gerne als Pate!

JA, Ich möchte Mitglied werden!

Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 25,- jährlich

Ein Mitgliedsausweis wird Ihnen per Post zugesandt. Ebenso erhalten Sie 2x jährlich unsere Broschüre.

JA, Ich möchte Pate werden! Ich entscheide mich für folgendes Tier...

- Die Patenschaft für ein Kleintier beträgt € 20,- jährlich
- Die Patenschaft für eine Katze beträgt € 40,- jährlich
- Die Patenschaft für einen Hund beträgt € 60,- jährlich

Sollten Sie sich für ein ganz bestimmtes Tier als Pate interessieren, bitten wir Sie, sich telefonisch unter 0316 82 24 17 mit uns in Verbindung zu setzen.

Für Mitgliedsbeiträge, Patenschaften und Spenden nutzen Sie bitte folgende Kontodaten:

IBAN: AT 67600000007772719 BIC: BAWAATWW

Der Mitgliedsbeitrag ist nicht steuerlich absetzbar. Alles was Sie darüber hinaus spenden möchten, wird automatisch ans Finanzamt übermittelt und ist in der nächsten Arbeitnehmerveranlagung ersichtlich. Wichtig ist, dass wir von Ihnen Vor- und Nachnamen (auch Doppelnamen), die genaue Anschrift mit PLZ und Ort und das Geburtsdatum in unserer Kartei gespeichert haben. Diese Angaben müssen ident mit Ihrem Meldezettel sein.

Vor-/Zuname _____

Straße _____

Postleitzahl _____ Ort _____

Geburtsdatum _____ E-mail _____

Datum _____ Unterschrift _____

Sie können dies auch per E-Mail an office@landestierschutzverein.at oder telefonisch unter **0316 82 24 17** erledigen!



**ZAHLUNGSANWEISUNG
AUFTRAGSBESTÄTIGUNG**

EmpfängerIn Name/Firma		
IBAN EmpfängerIn		
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank		
EUR	Betrag	Cent
Zahlungsreferenz		
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn		
Verwendungszweck		

AT

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma Landestierschutzverein für Steiermark		
IBAN EmpfängerIn AT67600000007772719		
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank BAWAATWW	Ein BIC ist immer verpflichtend, wenn die EmpfängerIn IBAN ungleich AT beginnt.	EUR Betrag Cent
Verwendungszweck Spende Mitgliedsbeitrag Patenschaft (Unzutreffendes bitte streichen)		
Mitgliedsnr. (falls vorhanden)		
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn		
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma		
		006
Unterschrift Zeichnungsberechtigter		

LANDESTIERSCHUTZVEREIN FÜR STEIERMARK

Gegründet 1860

Büro: Grabenstraße 113, 8010 Graz, Tel. 0316 82 24 17

Fax: 0316 82 24 18

ÖFFNUNGSZEITEN

Sekretariat 0316 82 24 17 Mo. – Fr. 8 – 12

Tierheim & Tierversorgung 0316 68 42 12 Mo. – Sa. 9 – 11 und 14 – 17

E-mail Sekretariat: office@landestierschutzverein.at

E-mail Tierheimbüro: graz@landestierschutzverein.at

Homepage: www.landestierschutzverein.at

VEREINSVORSTAND

Obmann: Mag. Thomas Mrkor

1. Obmannstellvertreter: Dr. Ralph Forcher

2. Obmannstellvertreter: Dr. Herfried Forster

Schriftführer: Dr. Diethard Hönger

Kassier: Alexandra Schwaiger

Kassierstellvertreter: Verena Kral

Kassenprüfer: Mag. Michaela Kundegraber-Kastner, Mag. Ingo Ebner

Beiräte: Mag. Dagmar Beyer, Dr. Fredi Herzl,

Werner Haller, Dipl.-Ing. Georg Hortens, Univ.-Prof. Dr. Helmut Konrad



*Wenn Sie möchten, ist diesen Platz gegen
eine Spende im nächsten Jahr für
Ihre Einschaltung reserviert.*

Wenden Sie sich an
office@landestierschutzverein.at
für weitere Informationen.

DATENSCHUTZERKLÄRUNG

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder! Der Schutz Ihrer persönlichen Daten ist uns ein besonderes Anliegen. Wir verarbeiten Ihre Daten daher ausschließlich auf Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen (DSGVO, TKG 2003). Wir verarbeiten Ihre persönlichen Daten wie Name, Adresse, Tel. Nummer und E-Mail, um Vereinsmitteilungen, Einladungen usw., die das interne Vereinsleben (lt. Statuten) betreffen zum Zwecke der Mitglieder- und Spendenverwaltung.

Auf Wunsch einer Spendenabsetzbarkeit beim Finanzamt wird die vbPKSA-Nummer sowie die dazu erforderlichen Daten wie Name, Geburtsdatum, Anschrift (gleichlautend wie auf Ihrem Meldezettel) und der Spendenbetrag an das Finanzamt weitergegeben. Auf schriftliche Anfrage informiert der Landestierschutzverein für Steiermark jederzeit über die gespeicherten Daten. Sollten die verarbeiteten Daten nicht richtig sein, werden diese auf schriftlichen Hinweis unverzüglich richtiggestellt. Wenn ein Mitglied/Spender die Verarbeitung seiner Daten nicht länger wünscht, kann er dies jederzeit schriftlich, per Fax (0316/822418), postalisch oder per E-Mail (office@landestierschutzverein.at) widerrufen. In diesem Fall löscht der Landestierschutzverein für Steiermark alle vorhandenen Daten. Durch den Widerruf wird die Rechtmäßigkeit der bis dahin erfolgten Verarbeitung nicht berührt. Die angeführten Bedingungen gelten als angenommen, wenn Sie nach Erhalt dieses Schreibens nicht schriftlich widersprechen.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im vorliegenden Jahresbericht die männliche Sprachform bei personenbezogenen Substantiven und Pronomen verwendet. Dies impliziert jedoch keine Benachteiligung des weiblichen Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

Liebe Lesen...

ein weiteres ereignisreiches Jahr ist vergangen und regt zum Nachdenken an. In solchen Momenten empfinden wir sowohl Dankbarkeit für die erreichten Erfolge als auch Trauer angesichts des fortbestehenden Tierleids. Im Jahr 2023 haben wir insgesamt 1438 Tiere in unseren beiden Tierheimen aufgenommen.

Die heutige Zeit ist geprägt von einem hektischen Lebensstil und einem Mangel an Zeit. Termine über Termine bestimmen unseren Alltag. Leider bleibt dadurch oft zu wenig Zeit, um uns angemessen um unsere tierischen Mitbewohner zu kümmern. Gleichzeitig gibt es immer mehr Menschen, die sich die finanzielle Verantwortung für ein geliebtes Haustier nicht mehr leisten können. Aus diesem Grund sind unsere Tierheime nach wie vor stark gefragt. Uns liegt es am Herzen, für jedes Tier eine sichere und liebevolle Bleibe zu finden – das ist unsere Vision, der wir uns verpflichtet fühlen.

Auch im kommenden Jahr werden wir die Zusammenarbeit mit den Hundetrainern von Martin Rütter Dogs Steiermark fortsetzen, denn sowohl Hunde als auch Menschen profitieren davon. Durch diese Kooperation gelingt es den Hunden leichter, ein neues Zuhause zu finden, und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können von dem Fachwissen der Hundetrainer profitieren. Mit dem kürzlich gestarteten Projekt „Mach-mit“ beziehen wir auch die Hundespaziergänge aktiv mit ein, sofern sie dies wünschen.

Das neue Jahr hat bereits mit der Umsetzung eines ersten großen Projekts begonnen, indem wir neue Käfige für die Katzenquarantäne installieren konnten. Wir möchten uns an dieser Stelle bei Stadträtin Frau Claudia Schönbacher bedanken, die großzügigerweise 3/4 der Kosten für die neuen Käfige im Tierheim Graz übernommen hat.

In unserem Tierheim im Murtal haben wir auch schon die nächste Herausforderung in Angriff genommen, denn die nicht mehr voll funktionstüchtige Heizungsanlage muss erneuert werden, damit Mensch und Tier nicht frieren müssen. Die Umsetzung dieser Erneuerung stellte für uns eine große Herausforderung dar, die wir nur durch Ihre Spenden und durch die großzügige Unterstützung des Landes Steiermark meistern konnten. Ein großer Dank geht an dieser Stelle an Herrn Landeshauptmannstellvertreter Anton Lang, der stets ein offenes Ohr hat, wenn es um das Wohlbefinden unserer Schützlinge geht.



Tag für Tag sehen wir uns mit neuen finanziellen Herausforderungen wie steigenden Strom-, Heizungs- und Tierarztkosten konfrontiert und auch Medikamente sowie Futtermittel werden immer teurer.

Auch wird es immer schwieriger Personal zu finden, wobei ich an dieser Stelle betonen möchte, dass wir in beiden Tierheimen ein tolles und sehr engagiertes Team haben und ich mich hiermit bei all meinen Mitarbeiter/innen herzlich für ihren täglichen Einsatz bedanken möchte. Egal welche Hürden das kommende Jahr für uns bereithalten mag, ich kann Ihnen versichern, dass wir uns weiterhin mit vollem Elan für jeden einzelnen unserer Schützlinge voll einsetzen werden.

Wir möchten unseren aufrichtigen Dank an Sie alle aussprechen, die es uns ermöglichen, unsere wichtige Arbeit kontinuierlich fortzuführen.

Vielen Dank!

Mit herzlichen Grüßen,

Thomas Mrkor



Sehr geehrte Damen und Herren!

In einer modernen Gesellschaft sollte ein gelebter Tierschutz eine Selbstverständlichkeit sein. Dabei geht es nicht nur um Akuthilfe für Tiere in Not, sondern auch um Prävention und eine damit verbundene Bewusstseinsbildung. Durch das fachkundige Personal und die über Jahre hinweg aufgebaute Expertise gelingt es dem Landestierschutzverein für Steiermark seit seiner Gründung im Jahr 1860, Tieren in schwierigen Situationen Hilfe zu leisten oder ihnen ein gutes Zuhause zu bieten.

Ob am Standort in Graz oder im Murtal, getragen wird dieses besondere Engagement für den Tierschutz vor allem von den zahlreichen hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Vereins. Sie sind es, die viel Herzblut und Energie für den Schutz unserer tierischen Freunde aufbringen. Es ist dabei immer wieder eine Freude, durch die Broschüre des Landestierschutzvereins zu blättern und zu sehen, welches umfassende Engagement für die Tiere hier gelebt wird.

Ich möchte mich daher an dieser Stelle bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landestierschutzvereins für Steiermark sowie Obmann Thomas Mrkor recht herzlich bedanken. Mein Dank gilt aber auch allen Spenderinnen und Spendern, Sponsoren und Tierpaten, die mit ihrer Unterstützung das so wichtige Engagements des Vereins ermöglichen. Für mich ist eines klar: Der Landestierschutzverein für Steiermark ist wesentlich für den Tierschutz in unserem Land!

Ein steirisches „Glück auf“!
Christopher Drexler
Landeshauptmann der Steiermark



© Marija Kanizaj

Liebe Leserinnen und Leser,

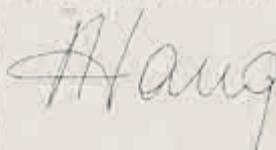
Tierschutz ist für mich seit vielen Jahren ein Herzensanliegen und eine Leidenschaft, die ich mit vielen Steirerinnen und Steirern teile. Das Jahr 2024 verspricht ein aufregendes Jahr für den Tierschutz zu werden: Eine Novelle des Tierschutzgesetzes ist auf dem Weg, die Verbesserungen mit sich bringen wird, und auch das Land Steiermark setzt wieder zahlreiche Projekte um, die das Wohl der Tiere und das Bewusstsein der Menschen für Tierwohl auf vielen verschiedenen Ebenen fördern.

Doch trotz all dieser Fortschritte dürfen wir nicht vergessen, dass noch immer zahlreiche Herausforderungen auf uns warten. Für das Wohl der Tiere in der Steiermark müssen wir weiterhin aktiv helfen und Verbesserungen fordern. Denn der Schutz von Lebewesen in Not – egal ob Haustier, Nutztier oder Wildtier – ist unsere ehrenvolle Pflicht. Eine Pflicht, die dankenswerterweise viele tausende Steirerinnen und Steirer gemeinsam auf sich nehmen.

Deshalb möchte ich allen Tierschützerinnen und Tierschützern, die sich im Großen und im Kleinen unermüdlich für die Tiere in der Steiermark einsetzen, meinen Dank aussprechen. Ein besonderes Danke gilt dem Landestierschutzverein Steiermark für die gute, konstruktive Zusammenarbeit sowie allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Es ist mir eine große Freude und Ehre, euch zu unterstützen und mich gemeinsam mit euch für den Tierschutz einzusetzen.

Gemeinsam bewegen wir viel und verbessern das Leben der Tiere nachhaltig – und das werden wir auch weiterhin tun, denn: „Die Größe und den moralischen Fortschritt einer Nation kann man daran messen, wie sie ihre Tiere behandelt.“ (Mahatma Gandhi)

Mit tierisch-freundlichen Grüßen
Anton Lang
Tierschutzreferent, Landeshauptmann-Stellvertreter



© Stefan Leitner

Liebe Mitglieder und Spenden!



Seit dem Jahr 2012 gibt es die Spendenabsetzbarkeit für tierheimbetriebene Tierschutzvereine. Das bedeutet, dass sich unser Verein an wirtschaftliche Vorgaben halten und sich jährlich einer wirtschaftlichen Prüfung unterziehen muss. Seit dem Jahr 2018 werden auf Wunsch einer Spendenabsetzbarkeit die dazu erforderlichen Daten wie Name, Geburtsdatum, Anschrift (gleichlautend wie auf Ihrem Meldezettel) und der Spendenbetrag an das Finanzamt weitergegeben. Sollten Ihre Daten in unserer Datenbank nicht identisch mit denen Ihres Meldezettels sein, kann Ihre Spende beim Finanzamt nicht berücksichtigt werden!
Der Mitgliedsbeitrag in Höhe von € 25,-- ist nicht steuerlich absetzbar, alles darüber schon.

Das heißt, dass bei Ihrer nächsten Arbeitnehmerveranlagung Ihre geleistete Spende bereits angezeigt wird. Immer wieder kommt es vor, dass Spenden und Mitgliedsbeiträge am Jahresende bereits mit dem Vermerk „Spende fürs neue Jahr“ überwiesen werden. Leider ist es uns nicht möglich, diese Beiträge auf das noch nicht begonnene Jahr zu buchen. Ihre Spende ist selbstverständlich nicht verloren, sondern wird mit dem Tag des Eingangs verbucht und ist somit im laufenden Jahr steuerlich absetzbar. Sollten Sie das nicht wollen, bitten wir Sie erst im neu begonnenen Jahr Ihren Beitrag bzw. Ihre Spende zu tätigen. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen unseren Spendern, Mitgliedern und Paten für ihre finanzielle Unterstützung. Jeder Betrag hilft uns, helfen zu können!



Alaptid für alle Tiere

Tiergesundheit braucht mehr
als die Summe ihrer Teile

PowerVet[®]



20 g

Dermatologische Salbe zur Unterstützung bei Hautläsionen.
Alaptid beschleunigt den Epithelisierungsprozess und die Wundheilung.

Anwendungsgebiete:

- Alaptide (spirocyclisches synthetisches Peptid) stimuliert Granulationsgewebewachstum
- beschleunigt den Epithelisierungsprozess und die Wundheilung
- bei Verätzungen der Pfoten durch Streusalz im Winter
- bei kleinen Haut- & Schleimhautverletzungen
- bei Verbrennungen
- bei Frostbeulen

www.powervet.at

 **TIERKLINIK
THALERHOF**



**Wir sind 24 Stunden, 7
Tage die Woche für Sie und
Ihr Haustier im Einsatz!**

DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK

- Notfallklinik
- Chirurgie und Intensivstation
- Beste technische Ausstattung - MRT/CT/Röntgen
- Hauslabor
- Vorsorgeuntersuchungen

+43 3135 23000
office@tierklinik-thalerhof.at | www.tierklinik-thalerhof.at



Tierheim Graz Team

Wir gehen alles für unsere Tiere



Susanne Bräuer

TIERHEIMLEITERIN



Elena Molnar

TIERHEIM-BÜRO



Belinda Milojkovic

TIERBETREUERIN



Michaela Biermann

TIERBETREUERIN



Peter Pichler

TIERBETREUER



Dorothea Dvekar

TIERBETREUERIN



Maria Toma

TIERBETREUERIN



Silvia Madjidian

TIERBETREUERIN



Nina Toll

TIERBETREUERIN



Maximilian Haas

TIERBETREUER



Brigitta Kormanyos

TIERBETREUERIN



Philipp Schwarz

TIERBETREUER

Verena Kral & Alexandra Schwaiger

BÜRO & ORGANISATION

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AN
UNSERE EHRENAMTLICHEN HELFER

Gabriele, Irmgard und Karl

Wir präsentieren unsere neue Katzenquarantäne

Unsere Katzenquarantäne ist nach über 17 Jahren bereits mehr als deutlich in die Jahre gekommen und hat die besten Zeiten schon länger hinter sich gelassen. Für unsere Mitarbeiter wurde es immer schwieriger und zeitaufwendiger, die Käfige, die bereits Abnutzungsspuren hatten, zu putzen und vor allem hygienisch sauber zu halten. Doch gerade in der Quarantäne ist Hygiene das „Um und Auf“.

Wir starteten mit der Einholung von Infomaterial und div. Möglichkeiten der Ausstattung, denn auch wenn die Quarantäne für unsere Katzen nur ein Übergangsort ist, wollten wir das Bestmögliche für unsere Schützlinge, um ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen.

Finanziell war das eine enorme Herausforderung und es stellte sich die Frage, wie wir das stemmen sollten. Den Großteil der Finanzierung sicherte uns Stadträtin Fr. Claudia Schönbacher zu und somit konnten wir uns tatsächlich diese hochwertigen und in der Größe variablen und erweiterbaren Boxen leisten. Ohne diese finanzielle Unterstützung wäre es für uns nicht möglich gewesen, die gesamte Quarantäne mit diesen modernen Boxen auszustatten.

Eine ebenso große Herausforderung war der Umbau der Quarantäne bei laufendem Betrieb. Trotz Umbau mussten zugelaufene und ausgesetzte Tiere übernommen und versorgt werden. Hier war gute Organisation und Improvisation gefragt und die Mithilfe von ganzem Team. Jeder ging jedem zur Hand (und Pfote) und somit konnte die neue Quarantänestation samt Aufbau und Reinigungsarbeiten binnen einer Woche abgeschlossen werden. Alle ausquartierten Pfötchenbewohner konnten in die neuen Quarantäneboxen einziehen.

Ganz herzlich bedanken wir uns bei Fr. Claudia Schönbacher und ihrem Team für die enorme finanzielle Unterstützung. Für die tatkräftige Unterstützung bedanken wir uns bei den drei starken Männern, die extra an einem Sonntag ehrenamtlich ins Tierheim kamen und uns die schweren, alten Käfige hinausschleppten. Danke auch an alle unsere Mitarbeiter!



„Mach mit“

Andreas Goms, Inhaber Martin Rütter DOGS Graz, über das „Mach mit“ Projekt:

Schon früher in anderen Tierheimen hatte ich die Idee, ich würde es sogar Vision nennen, ein Projekt ins Leben zu rufen, um den fleißigen SpaziergeherInnen kreativen Input zu geben, um den Spaziergang möglichst effektiv zu nutzen – nun konnte ich mit meinem Team diese Vision endlich verwirklichen.

Im Durchschnitt kommt ein Tierheimhund einmal pro Tag, an 6 Tagen die Woche für einen Spaziergang aus dem Zwinger. Einfach zu führende Hunde öfters, „Troublemaker“ eher seltener.

Im Tierheim warten haufenweise Hunde, welche eigentlich einen fordernden „Arbeits hintergrund“ haben, auf ein neues Zuhause.

Der Australien Shepard möchte Schafe hüten oder Rinder treiben, der Beagle möchte fährtenlesen und Spuren verfolgen und der Golden Retriever möchte apportieren und stöbern. Aber meistens finden wir zusätzlich noch diverse Mischlinge mit unterschiedlichen oder sogar kombinierten Motivationen vor. Hunde, die arbeiten möchten, aber nicht können!

Dieses Problem der Unter,- bzw. Fehlbeschäftigung finden wir auch bei vielen Hunden die ein Zuhause haben und in einer Familie wohnen. Oft wird argumentiert, dass mein Hund am Spaziergang eh genügend Zeit hat, um „Zeitung“ zu lesen. Klar würden die meisten Hunde am Spaziergang gut und gerne viel schnuppern und schnüffeln, meistens aber nur, weil sie nichts anderes zu tun bekommen.

Es steht außer Frage, dass ein Hund auch mal Hund sein muss und seinen natürlichen Motivationen – territoriale und sexuelle Motivation – ausleben darf, aber mit Maß und Ziel. Nicht zu vergessen ist, dass wir im Tierheim viele zusätzliche Stressfaktoren haben: Genereller Platz,- & Bewegungsmangel, Unruhe, keine fixen Bezugspersonen etc.

Lange Rede kurzer Sinn:

Wir haben mit den Tierheimhunden der Grabenstraße verschiedene Videos gedreht und das „Mach mit Projekt“ ins Leben gerufen.

Gemeinsam wollen wir den Spaziergang zu einem Abenteuer für den Hund machen! Viele verschiedene Übungen und einfache Anleitungen sollen den SpaziergeherInnen eine Idee und vor allem die Motivation geben, mit dem Hund gemeinsam kurze Übungen zu absolvieren, um sie geistig sowie körperlich besser auszulasten.

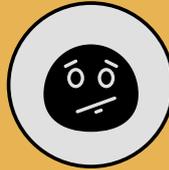


Das "Mach-Mit" Projekt

im Landestierheim
Grabenstraße

mit Martin Rütter DOGS Steiermark und der Dogscademy

Die Symbole neben den Bildern der Hunde im Tierheim stehen für Übungsaufgaben die gemeinsam mit Trainern von Martin Rütter DOGS Graz für das Tierheim aufgenommen wurden.



Scanne den QR Code oder gehe mit deinem Smartphone auf die Seite:

www.dogsgraz.at/spezialangebote/tierheim.

Dort kannst du dir die jeweiligen Übungen für den Hund mit dem du spazieren gehst ansehen und am Spaziergang mit ihm trainieren.

Scan mich!



Warum sollte ich das tun?

- Wesentlich höhere Vermittlungschancen für besser trainierte Hunde
- Effizientere Auslastung durch kurze Übungen
- Kopfarbeit ist gleich wichtig wie körperliche Betätigung
- Hunde wollen "arbeiten" und was neues lernen
- Nutze den Spaziergang, lass dich nicht nur durch die Gegend zerren
- Nur durch die Mithilfe der Spaziergeher möglich
- Kurze leicht verständliche Übungen
- ALLE Videoanleitungen KOSTENLOS abrufbar

Leserbriefe



Liebe Leser,

ich habe heute das Glück kurz erzählen zu dürfen, wie Jimmy und ich den Weg zueinander gefunden haben.

Nachdem in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres einige Sachen privat sehr schiefgelaufen sind, bin ich wieder zurück nach Graz in eine gemütliche Wohnung gezogen. Mir war sehr schnell bewusst, dass diese neue „Stille“, welche sich in der Wohnung ausbreitete, weder gut für mich noch meinen „Selbstheilungsprozess“ ist. Weshalb ich nach gründlicher Überlegung und Rücksprache mit meinen Eltern (welche mich hierbei sehr gut unterstützen während ich bei der Arbeit bin) beschlossen habe, einen Hund aus dem Tierheim zu adoptieren und ihm und mir ein schönes Zuhause zu schaffen.

Nach kurzer Online-Recherche bin ich eben über die Seite des Landestierschutzvereines gestoßen und als ich Jimmy's Foto gesehen habe wusste ich, er gehört zu mir. Da mir seine Rasse ebenfalls bekannt ist habe ich auch nicht lange überleget, sondern das Tierheim gleich wegen einem Spaziergang kontaktiert. Nachdem ich alle notwendigen Infos über Jimmy's Verhalten erhalten habe und ich einige Spaziergänge mit ihm absolviert habe, durfte ich im Einverständnis aller Parteien (Tierheim & Jimmy), ihn schon bald mit nach Hause nehmen. Aber genug von mir, ich denke am besten ist es, wenn den Rest Jimmy selbst erzählt:

Hallo, mein Name ist Jimmy und ich bin ein knapp zwei Jahre alter Pinschermischling. Ich bin eigentlich ein sehr aufgeweckter und lebensfroher kleiner Hund, allerdings, wie man es ja gewohnt ist, kommt im Leben manchmal einfach alles anders als geplant.

So kam es, dass meine ursprünglichen Besitzer mich nicht mehr wollten und mich ins Tierheim brachten. Ich möchte mich nicht beschweren, denn man hat sich sehr liebevoll um mich gekümmert. Dennoch war es eine enorme Umstellung für mich, da ich jetzt auf einen Schlag mein gemütliches Zuhause verloren und eine Menge neue Geschwister gewonnen habe, welche ebenfalls viel Aufmerksamkeit wollten und sie auch bekamen.



Natürlich musste ich mich auch erst daran gewöhnen, dass sich jetzt einige neue Leute von früh bis spät um mich kümmerten, aber noch viel mehr an die Tatsache, dass ich immer mit anderen Personen spazieren gehen sollte, welche ich gar nicht kannte.

Einige Zeit später, als ich mich an meinen neuen Tagesablauf gewöhnt hatte, passierte etwas Unerwartetes. Ich durfte mit einem meiner fleißigen Spaziergänger mit nach Hause fahren und dachte jetzt, mein endgültiges Glück gefunden zu haben. Vor lauter Freude auf mein neues Heim war ich natürlich sehr aufgeregt und diese Aufregung hat sich auch in meinem Verhalten widerspiegelt.

Leider sah mein neuer Besitzer die Sache anders und hat mich prompt zurück ins Tierheim gesteckt. Ich konnte es anfangs gar nicht glauben und verstand auch ehrlich gesagt nicht, was ich falsch gemacht habe. Ich wollte doch nur meine Freude und Dankbarkeit ausdrücken und mit meinem neuen Besitzer spielen und Zeit verbringen.

Dies führte leider dazu, dass ich noch vorsichtiger und unsicherer in meiner Art wurde. Aber ganz ehrlich, wundert es jemanden von euch? Immerhin war ich immer nur süß und wollte meine Freude zeigen und habe dadurch immer nur mein zu Hause verloren. Es verging wieder einige Zeit und es waren auch viele Leute da, die ein Interesse an mir hatten. Allerdings dachte ich wieder nur, dass ich enttäuscht werden würde, weshalb es zwischen uns, in dem Fall von meiner Seite aus, auch nie funkte.



Eines trüben Nachmittags, wurde ich wieder bereit gemacht, um meinen Spaziergang zu machen und habe mitbekommen, dass wieder jemand kommt, um mich kennenzulernen. Da ich auch hier nicht viel Hoffnung hatte dachte ich, ich mach wenigstens das Beste aus meinem Spaziergang, denn mehr wird es eh nicht werden. Doch irgendetwas war dieses Mal anders. Natürlich war ich unsicher aber ich merkte, dass diese Person wirklich auf mich einging, was mich sehr glücklich machte. Das habe ich auch sofort zum Ausdruck gebracht, indem ich nur so durch die Straßen flitze und auch bei einer Wohnsiedlung mit meinem Spaziergeher einige Runden gelaufen bin. Alles in allem war es ein sehr schöner Spaziergang. Dennoch freute ich mich auch, in die Arme der Leute zurückzukehren, welche mich täglich so gut umsorgten. Außerdem war ich mir sicher, dass es auch hier kein Happy End geben wird.



Tja, aber wie ich anfangs schon sagte, im Leben kommt es immer anders als man denkt. Innerhalb einer Woche hat mich diese Person mehrmals besucht und zum Spazierengehen abgeholt. Die Freude in meinen Augen sah auch meine vorübergehende Familie im Tierheim und somit war klar, ich habe wohl mein neues Herrchen gefunden. Am 23.12.2023 war es dann wirklich soweit und ich wurde am frühen Nachmittag von meinem neuen Herrchen abgeholt und durfte mit ihm mit.

Sollte ich nun endlich auch mein Glück gefunden haben? Diese ganze Story ist mittlerweile knapp 3 Wochen her und ich kann voller Stolz sagen, dass mich mein Gefühl diesmal nicht getäuscht hat. Was ich auch nicht so schlecht gefunden habe ist die Tatsache, dass mein Herrchen auch gleich 2 Wochen Urlaub hatte und ich mich somit perfekt in mein neues Heim integrieren konnte.

Zwar waren Weihnachten und Silvester eine etwas stressigere Zeit und zwar dadurch, dass wir oft unterwegs waren. Da kamen natürlich meine Ängste wieder hoch, dass ich doch nach kürzester Zeit wieder ins Tierheim muss, aber ich wurde eines Besseren belehrt.

Ich liebe mein Herrchen jetzt schon über alles und das lass ich ihn auch spüren. Denn meine Lieblingsbeschäftigung ist es einfach, mich an ihn zu drücken und mit ihm zu kuscheln. Vor allem das große Bett, welches „Ich“ liebevoll mit meinem Herrchen teile, gefällt mir sehr gut. Leider ist das Spazierengehen bei uns in der Umgebung nicht allzu aufregend für mich, da ich am liebsten nur im Grünen unterwegs bin und Straßen eigentlich nicht so mag. Somit müssen wir halt umso öfter auswärts fahren, um es mir recht zu machen. Das ist aber ok denn wie ich mitbekommen habe gefällt es meinem Herrchen auswärts auch besser.

Wenn ich mal Lust zum Spielen habe, muss ich nicht lange warten und mein Herrchen ist sofort bereit. Hier kommt es durch meinen kindlichen Übereifer schon mal vor, dass die Hand meines Herrchens ein besseres Spielzeug abgibt als meine übrigen. Aber keine Sorge, wenn es mal zu fest wird und ich es selbst nicht mitbekomme, dann lässt es mich mein Herrchen wissen. Auch wenn es nicht automatisch bedeutet, dass ich aufhöre.

Seit dieser Woche musste ich feststellen, dass mein Herrchen aber auch nicht immer nur zu Hause sein kann. Auch wenn ich es nicht so großartig finde verstehe ich es, denn wie soll ich denn sonst zu meinem Essen kommen. Auch wenn wir in den vergangenen Wochen schon ein wenig geübt haben, fällt mir das Alleinsein noch alles andere als leicht. Das ist aber auch kein Problem, denn meine Oma & Opa wohnen im selben Haus und so haben sie eben das Glück, mich am Tag betreuen zu dürfen.

Zumindest an den Tagen, an denen mein Herrchen kein Homeoffice hat. Abschließend möchte ich mich nochmals bei meiner Ziehfamilie im Tierheim bedanken, dass sie sich so liebevoll um mich gekümmert und mich im Endeffekt auch mit meinem Herrchen zusammengeführt hat.

Ich werde euch das nie vergessen, aber Ihr könnt beruhigt sein, denn ich bin endlich angekommen.

Euer Jimmy & Herrchen Robin



Hallo, hier ist Maxi,

ich wurde im Jänner 7 Jahre alt. Als kleines Baby war ich bei euch, bis mein Frauli gekommen ist und mich am 4. April abgeholt hat. Ich habe schon viel erlebt, so bin ich mal furchtbar erschreckt und davongelaufen.

Zum Glück hat mich eine junge Frau gefunden und mich wieder zu meinem Frauli gebracht. Ich bin so glücklich.

Liebe Wauwas an euch!



Liebes Team des Tierheims Grabenstraße,

wir sind die Geschwister Minka und Louis und wir fanden unsere neuen Besitzer im August 2021 im Landestierschutzverein Steiermark, da waren wir 12 Wochen alt.

Zu Beginn waren wir sehr schüchtern, haben unser neues Heim ganz vorsichtig erkundet und nur um die Ecke gespäht, wenn wir Menschen gesehen haben. Mit viel Geduld, Streicheleinheiten, Spielen und Leckerlis haben unsere neuen Besitzer unser Vertrauen und unsere Herzen gewonnen.

Mittlerweile fühlen wir uns sehr wohl, streifen tagsüber – und manchmal auch nachts – draußen auf Feldern und Wiesen durch die Gegend, jagen Mäuse und bringen diese auch gerne mal mit nach Hause.



Hallo liebes Tierheimteam,

so gut geht's Tinka. Frische Einstreu, Gemüse, Heu und viel Freilauf! Sie fühlt sich sehr wohl bei mir.

Liebe Grüße!





Liebes Tierheim Team,
am 23.10.23 haben wir zwei Babykatzen bei euch abgeholt und auch ein paar Fotos versprochen.

Hiermit möchten wir eine kleine Rückmeldung geben. Die beiden haben sich mittlerweile gut eingelebt, unser älterer (9) Kater war erst mäßig begeistert, mittlerweile haben sie sich aber schon etwas angefreundet.

Sie haben natürlich auch schon Namen erhalten: Der kleine Racker heißt Norris, seine Schwester hört auf den Namen Moneypenny – oder hört auch nicht – aber daran arbeiten wir noch!

Den zweiten Tierarztbesuch mit Impfung haben sie auch schon hinter sich und waren bei unserer Tierärztin das Highlight des Tages. Moneypenny hat zwar einen Nabelbruch, es steht eine ca. 1,5 cm große (weiche) Wulst aus dem Bauch, ist aber nur Fett und nichts, was dringend gemacht werden muss. Wird derzeit weiter beobachtet und mit der Kastration „mit“ erledigt.

Alles in allem haben Sie sich gut eingelebt und ich denke die Fotos zeigen, dass sie sich wohl fühlen.

Liebe Grüße, Fam. K.



steuer
beratung
am
schiller
platz

mag. dagmar beyer, MAS
mag. christina feldhofer

www.stb-schillerplatz.at

Schritt für Schritt zu Gesundheit & Wohlbefinden...

- Physiotherapie
- Heilmassage
- Osteopathie
- Ultraschalltherapie
- Lymphdrainage
- Elektrotherapie
- betreutes physiotherapeutisches Training
- Moor-Parafango, uvm.

Über
30
Jahre für Sie
im Einsatz

BRIGITTE
Kokol Physikalisches
Therapiezentrum
Graz-Nord

Augasse 34, 8020 Graz
T 0316 / 68 59 46
F 0316 / 68 55 10
E office@kokol-therapie.at
W www.kokol-therapie.at

Mo – Do: 7:00 – 20:00 Uhr
Fr: 7:00 – 14:00 Uhr

Direktverrechnung: **BVAEB & KFA** | Rückverrechnung: **ÖGK & SVS**

Skurrilitäten aus dem Tierheimalltag



Anfang November des vorigen Jahres überraschte uns der Amtstierarzt mit neuen Tierheimbewohnern, die wir so noch nicht hatten.

Es waren zwei Achatschnecken.

Sie wurden mitsamt der Transportbox an der Murböschung aufgefunden. Achatschnecken sind die größten Landschnecken der Welt und benötigen für ihre artgerechte Haltung bestimmte Anforderungen. Wir informierten uns übers Internet und kontaktierten Fachleute, die sich im Umgang und der Haltung dieser Tiere auskennen, um ihnen bei uns einen schönen Aufenthalt bis zur Vermittlung zu bereiten.

Vier Tage später kontaktierte der Amtstierarzt unsere Tierheimleiterin in der Nacht, weil er sofort eine vorübergehende Unterbringung für eine Zwergziege brauchte.

Er selbst wurde von der Polizei verständigt, weil in der Grazer Innenstadt jemand mit einer Ziege herumspazierte. Dies war kein alltägliches Bild und selbstverständlich auch nicht artgerecht, jedoch musste schnellstmöglich eine Lösung herbei.

Im Tierheim sind wir für Nutztiere nicht ausgestattet und haben auch keine adäquate Unterbringungsmöglichkeit. Vor Ort ging es bereits turbulent her und es versammelten sich immer mehr Leute, die das ungewöhnliche Spektakel

beobachteten und somit die Situation und den Stress für das Tier nicht einfacher machten.

Im Verwandtenkreis der Tierheimleiterin hat jemand Ziegen und sie musste ganz kurzfristig und nur mit einer Taschenlampe ausgerüstet, einen Stall für die Ziege herrichten.

Es handelte sich bei dem Vierbeiner um einen nicht kastrierten Ziegenbock, deshalb musste auch sorgfältig darauf geachtet werden, dass er mit den vorhandenen weiblichen Ziegen nicht in Kontakt kam, denn sonst hätte es womöglich in Folge noch ungewollten Nachwuchs gegeben.

Kaum war die Unterkunft fertig und das Futter gerichtet, war die Tierrettung der Feuerwehr Graz mit dem auch für sie nicht alltäglichen Tier schon vor Ort.

Als in der Früh nach dem Rechten geschaut wurde, standen die weiblichen Ziegen schon alle mit Herzchen in den Augen um den Stall, weil sie den Ziegenbock rochen.

Der Amtstierarzt kümmerte sich umgehend um die weitere Unterbringung der Ziege und war dankbar für die rasche und kurzfristige Lösung.



Rambo - unvergessen!



Rambo war ein Westmischling, der im März 2019 aus schlechter Haltung durch eine amtstierärztliche Abnahme zu uns ins Tierheim Graz kam.

Sein Alter wurde auf ca. 8 Jahre geschätzt.

Bevor er ins Tierheim kam, wurde er in einer Pferdebox gehalten, aus der er fast nie hinauskam.

Weil er kaum die Möglichkeit bekam, sein Geschäft draußen zu verrichten, war er natürlich auch nicht stubenrein. Menschen gegenüber war er anfangs etwas argwöhnisch, da er noch nicht viel Gutes in seiner Vergangenheit mit ihnen erlebt hatte. Rambo hatte auch mit dem Herzen Probleme und brauchte täglich Medikamente.

Leider konnte in all den Jahren nie ein passendes Zuhause gefunden werden. Seine gesundheitlichen Probleme, der etwas eigenwillige Charakter und weil er nicht stubenrein war schreckte eventuelle Interessenten immer ab.

Rambo hatte aber einige Herzensmenschen, die immer mit ihm spazieren gingen und ihm ein Leben außerhalb des Tierheimalltags ermöglichten.

Man hatte das Gefühl, dass er dadurch mit seinem Leben im Tierheim glücklich war. Er hatte Geborgenheit, Respekt, Liebe und tägliche Spaziergänge. Nichts davon kannte er aus seinem früheren Leben, bevor er zu uns kam.

Trotz regelmäßiger tierärztlicher Kontrollen und Anpassung der Medikamente war nach 5 Jahren der Zeitpunkt gekommen, an dem Nichts mehr half.

Er zeigte es auch mit plötzlicher Futter- und Wasserverweigerung an, dass es zu Ende ging. Mit seinen Spaziergängern ging er, obwohl er schon sehr schwach war, noch einmal zu seinen Lieblingsplätzen, um sich zu verabschieden.

Am 18.01.2024 war es leider so weit, dass wir schweren Herzens die Vernunft siegen und Rambo gehen lassen mussten. Im Kreise seiner langjährigen Spaziergänger ist er dann ruhig eingeschlafen.

Rambo war ein Seelenhund, ein Hund den es nur einmal gibt und der uns ohne Worte verstand. Du wirst deinen Spaziergängern und uns fehlen. Mach's gut am anderen Ende des Regenbogens und danke, dass wir deine Wegbegleiter sein durften.



Ein Seniorenhundeleben erblüht

Robby ist ein fast 14-jähriger Staffordshire Bullterrier Rüde mit einem freundlichen und umgänglichen Wesen. Er wurde im Oktober 2022 gefunden, weil er allein auf der Straße umherirrte. Die Tierrettung der Feuerwehr brachte ihn zu uns ins Tierheim Graz. Er war schwach und stark abgemagert, sein Blick war ein stummer Schrei nach Hilfe und Futter.

Es wurde umgehend begonnen den Hund aufzupäppeln und er wurde natürlich auch gleich gründlich tierärztlich untersucht.

Er bekam mehrmals täglich kleine Portionen hochwertiges Futter, denn größere Futtermengen auf einmal hätte er mit seinem kritischen Ernährungszustand nicht vertragen. Bei der medizinischen Untersuchung stellte sich heraus, dass er „nur“ unterernährt war und es keinen gesundheitlichen Grund gab für seine Abmagerung.

Ein paar Tage nach Robbys Ankunft im Tierheim meldete sich seine Besitzerin, die keine Erklärung für den schlechten Zustand des Hundes hatte. Wir verständigten sofort den Amtstierarzt, der dann entschied, dass der Hund nicht an die Besitzerin zurückgegeben wird. In weiterer Folge kam es zur Abnahme des Hundes.

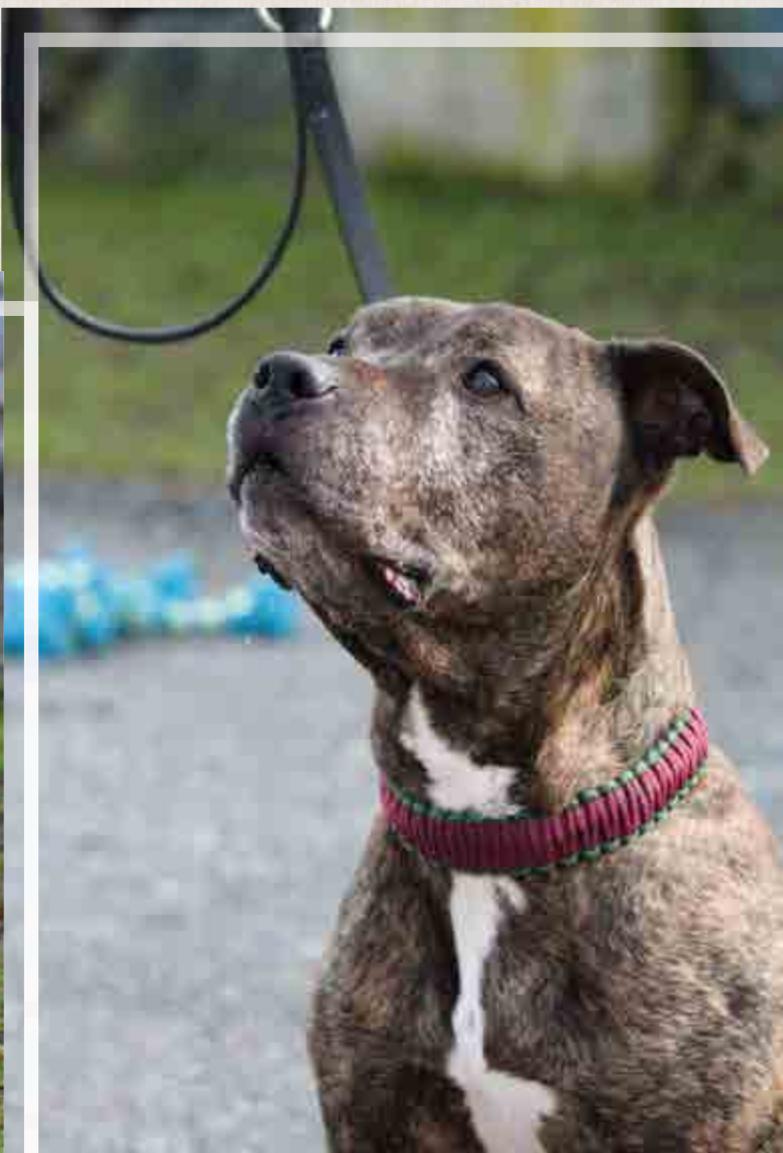
Robby begann sich rasch zu erholen, er kam wieder zu Kräften und sein Körper füllte sich wieder mit Lebensgeist.

Er legte in nur 6 Wochen 8 kg an Körpergewicht zu.

Er begann seine Vergangenheit allmählich hinter sich zu lassen und ist in seinem neu gewonnenen Leben angekommen.

Leider hat er mittlerweile altersbedingt Probleme mit den Gelenken und der Bandscheibe und kann nur mehr kurze Spaziergänge machen. Er genießt es, wenn Pausen an Parkbänken gemacht werden und er mit Streicheleinheiten verwöhnt wird.

Zu seinem großen Glück fehlt ihm jetzt nur noch ein gutes Zuhause, indem er seinen Lebensabend genießen kann. Er hat so ein dankbares und gutes Wesen und hätte es sich so verdient.



So wichtig ist die Katzenkastration

Laut Tierschutzgesetz müssen alle Katzen, die ins Freie gehen dürfen, kastriert sein. Einzige Ausnahme sind Zuchtkatzen, welche gechipt, registriert und als Zuchtkatzen gemeldet sein müssen.

Die Kastration von Streunerkatzen und ausgesetzten Katzen verhindert enormes Tierleid. Aus einem einzigen fortpflanzungsfähigen Katzenpaar können theoretisch innerhalb von nur 5 Jahren bis zu 13.000 Nachkommen hervorgehen.

Die Jungen von Streunerkatzen sind leider oft krank. Sie haben Katzenschnupfen und massive Augenentzündungen. Wir bekommen sehr häufig solche Katzenbabys und trotz bester tierärztlicher Versorgung, kommt es vor, dass manche Katzenkinder so starke Augenentzündungen haben, dass sie dadurch auf einem Auge blind werden, oder ihnen ein Auge entfernt werden muss.

Haben diese Katzen schon sehr lange massiven Katzenschnupfen, kann es schlimmstenfalls trotz Behandlung, in leichter Form chronisch bleiben.

Bei hohen Katzenpopulationen treten auch schneller Seuchen und Krankheiten auf. Zum Beispiel die Katzensuche, die für die Tiere oft tödlich endet.

Diese Krankheiten können auch auf Katzen die Besitzer haben und Freigang genießen übertragen werden, sofern sie nicht geimpft sind.

Durch die Kastration von Streunerkatzen kann sehr viel Tierleid verhindert werden. Bitte helfen Sie mit, dieses Tierleid zu verhindern.

Denken Sie daran, wenn Sie eine Streunerkatze füttern, dass diese sich unkontrolliert vermehren wird und dann statt einer Katze, mehrere zur Futterstelle kommen werden.

Erkundigen sie sich bei ihrer Bezirkshauptmannschaft bzw. ihrer zuständigen Behörde nach Kastrationsgutscheinen.

Die Kastration ist ein tierärztlicher Routineeingriff, der viel Katzenelend erspart und daher ein enorm wichtiger Beitrag zum Tierschutz ist.

Jedes Katzenbaby, das von einer Streunerkatze geboren wird und wegen gesundheitlicher Probleme sterben muss, ist eines zuviel.



Einstreu mit Mehrwert für Sanitpfoten



Jedes Tier braucht Liebe und Pflege, unsere Notfellchen haben aber nochmals besondere Bedürfnisse.

So auch an die verwendete Einstreu. Genau da setzt eine Kooperation mit der Tageswerkstätte (TWS) Andreas der Lebenswelten der Barmherzigen Brüder – Steiermark an.

In der Quarantäne- und Krankenstation wird keine herkömmliche Einstreu genutzt weil diese häufig in den Futter- und Wasserschüsseln landen. Zeitungspapierschnipsel eignen sich wunderbar als Einstreu für diese Tiere, diese herzustellen kostet jedoch Zeit. Genau da kommt eine tolle Kooperation ins Spiel: „Wir sind wirklich dankbar für die Unterstützung mit den Zeitungen. Da wir unterbesetzt sind, fällt es uns wirklich schwer, neben der Arbeit mit den Tieren auch noch die Einstreu selbst herzustellen. Das ist eine enorme Hilfe für uns“, berichtet Susanne Bräuer, die Tierheimleiterin.

Von den Zeitung zur Einstreu

Das Team der Lebenswelten Steiermark setzt sich für Menschen mit Beeinträchtigung ein, um ihnen unter anderem Teilhabe an Beschäftigung in der Arbeitswelt zu ermöglichen. So hat eine Klientin der TWS Andreas bereits ein Praktikum im Landestierschutzverein absolviert, wo das Schreddern von Zeitungen dazu gehörte. Daraufhin kam Andreas Pongratz, Mitarbeiter der Tageswerkstätte auf die Idee, diese Arbeit ehrenamtlich in der Tageswerkstatt zu übernehmen.

Dort entstehen gut zehn Säcke Zeitungsschnipsel pro Woche. Das Hantieren mit der Schere fördert zwar die Motorik aber es gibt auch zusätzlich einen Aktenvernichter.

Neben dem Umweltaspekt hat die Herstellung von recycelter Einstreu noch weitere Vorteile. Durch das Zerschneiden der Zeitungen wird etwa die Motorik gefördert. „Die Klient*innen zerkleinern die Zeitungen außerdem nicht nur. Wenn sie beim Durchblättern auf spannende Artikel stoßen, lesen sie diese auch gerne“, freut sich Andreas Pongratz.

Auch die Sozialkompetenz wird gefördert. Die alten Zeitungen werden vom Team der Tageswerkstätte bei Geschäften in der Umgebung abgeholt. Dabei entstehen oft angeregte Gespräche mit den Mitarbeiter*innen der Nachbargeschäfte. Einer der größten Vorteile ist allerdings der Kontakt mit den Tieren, der sich durch die ehrenamtliche Arbeit ergibt.

Eine Win-win-Situation für Mensch und Tier.

Warum Katzen kratzen

Kratzen ist ein natürliches und angeborenes Verhalten der Katze. Die Krallen der Katze sind ihre Geheimwaffe. Sie können sie einziehen und sich somit lautlos, auf ihren weichen Pfotenballen, an ihre Beute pirschen.

Die Krallen fahren erst bei Bedarf aus, das schützt vor übermäßiger Abnutzung. Speziell Freigängerkatzen sind beim Beutefang, der Verteidigung, beim Klettern und auch bei der Kommunikation auf ihre Krallen angewiesen.

* Katzen kratzen mit ihren Vorderpfoten zur Krallenpflege. Dadurch werden alte, abgestorbene Krallenhüllen gelockert und entfernt. Die Krallenpflege an den Hinterbeinen erledigt die Katze mit ihren Zähnen.

* Kratzen wird auch als eine Form der Reviermarkierung und zur Kommunikation untereinander eingesetzt. Durch Geruchs- und Schweißdrüsen zwischen den Pfotenballen und den sichtbaren Kratzspuren hinterlassen besonders Katzen mit Freigang Botschaften für andere Katzen.

* Stubentiger können auch aus Langeweile kratzen, denn wenn sie an unerlaubten Gegenständen wie Sofa, Teppich etc. kratzen, bekommen sie meist die gewünschte Aufmerksamkeit.

* Das Kratzen ist auch eine Fitnessübung für den Vierbeiner. Dabei werden die Muskeln der Vorderbeine und die Wirbelsäule trainiert.

Katzenkrallen wachsen ein Leben lang etwa 2 mm pro Woche und müssen dementsprechend abgenutzt werden.

Freigängerkatzen nutzen dazu oft Baumstämme oder andere Gegenstände aus Holz, die sie in der Natur zu Verfügung haben.

Geben Sie Ihrer Wohnungskatze immer ausreichend Kratzmöglichkeiten wie zB. stabile Katzbäume, Kratztonnen, Kratzbretter oder ähnliches, um unerwünschtes Kratzen an Wohnmöbel abzugewöhnen.



Tierheim Murtal Team

Wir gehen alles für unsere Tiere



Tanja Leitner
TIERHEIMLEITERIN



Christina Haslinger
TIERHEIM-BÜRO



Jennifer Hofellner
TIERBETREUERIN



Julia Pesenmarkter
TIERBETREUERIN



Marcel Temiz
TIERBETREUER



Harald Degold
TIERBETREUER



Verena Sterlinger
TIERBETREUERIN



Regina Nachbagauer
TIERBETREUERIN



Nicole Joven
TIERBETREUERIN



Michaela Krampfl
TIERBETREUERIN

Ein gesegneter Tag



Im Oktober vorigen Jahres hat sich das gesamte Tierheimteam, auch jene die an diesem Sonntag ihren freien Tag hatten im Tierheim versammelt, um mit allen unseren Hunden einen Ausflug zu machen.

Natürlich versorgten wir zuerst alle Tiere und säuberten sämtliche Stallungen, doch dann ging es auch schon los. Die Hunde merkten, dass heute etwas anders ist und waren dementsprechend aufgereggt.

Familie und Freunde haben uns begleitet, da wir ja gar nicht so viele MitarbeiterInnen haben wie Hunde. Es war einfach so schön mit allen gemeinsam durch die Natur zu schlendern, zu lachen, Spaß zu haben, mit den Hunden zu toben und zu laufen. Eine herrliche Erholungszeit in unserer wunderschönen Umgebung.

Danach ging es wieder zurück ins Tierheim, wo bereits eine große Überraschung auf uns alle wartete. Wir hatten die große Ehre, von Pfarrer Lukasz der Pfarre Kobenz geweiht zu werden.

Jeder einzelne Schützling wurde gesegnet und auch unser Tierheim selbst wurde geweiht. Es war eine unglaublich schöne Stimmung und ein wunderschöner Moment.

Für unseren langjährigen Schützling Aaron, der leider verstarb, wurde extra eine Kerze geweiht, angezündet und in unser Büro gestellt.

Wir möchten uns auf diesem Wege nochmal sehr, sehr herzlich bei unserem lieben Erich Vollmann für die Idee und Organisation der Weihung bedanken.

Danke an Pfarrer Lukasz, der diesen besonderen Tag noch besonderer gemacht hat. Danke auch an Kerstin Leitner für Aarons handgemachte Kerze und an alle unsere Lieben für für die Unterstützung.

Es war ein rundum gelungener Vormittag, der nach einer Wiederholung bellt.



Leserbriefe



Liebes Tierheim Team Knittelfeld,

es sind erst ein paar Tage bei meiner neuen Familie vergangen, aber ich melde mich jetzt schon bei euch.

Wie ihr wisst, hatte ich keinen leichten Start in mein Leben und kam etwas zersaust zu euch. Ohne eure Unterstützung wäre ich bis heute nicht so ein liebevoller und lernfreudiger Begleiter geworden.

Ihr habt den richtigen Tag gewählt, um meine süße Schnauze online zu stellen, denn nur durch Zufall und dem richtigen Zeitpunkt, wurde meine Hundmama auf mich aufmerksam. Es war so gesehen nicht geplant, dass ich Besuch von ihr bekam. Mein Hundepapa war sehr überrascht, als ich ihn mit meiner Hundemama per Video angerufen habe, denn er wusste ja nichts von unserem heimlichen Treffen. Auf dem Video sah ich riesengroß aus und er hatte deswegen Bedenken, jedoch war er auch ganz positiv und erfreut, mich zu sehen. Meine Mama meinte, dass das schon in Ordnung sei, dass er etwas skeptisch ist. Und dann ging alles ganz schnell!

Mein erster Tag im neuen Zuhause war sehr aufregend für mich. Ich lernte meine Geschwister kennen, die mich ohne zu zögern aufgenommen haben, als wäre hier schon immer mein Platz gewesen. Meine Mama hat mir erzählt, dass dies nicht so üblich sei, dass meine Schwester Lilo nicht so schnell mit anderen Hunden warm wird und ihr Zuhause nicht gleich teilt. Na, da hatte ich ja mal Glück, aber ich bin ja auch ein kleiner Süßli.

Mein Papa lernte mich am Abend kennen, als er von der Arbeit heimkam. Ich beschnupperte ihn liebevoll und es war, als ob wir uns wiedersehen würden, obwohl wir uns nicht kannten. Wir verstanden uns von Anfang an und wussten ohne Worte, das wir zusammengehören. Er war sehr stolz auf mich, dass ich am Anfang nicht in die Wohnung „machte“, sondern mich gleich vor die Türe setzte und anzeigte, dass ich mal musste. So ganz habe ich das nicht verstanden, ist ja selbstverständlich!

Das Gassigehen macht mir große Freude. Es ist so neu für mich, mit meiner Familie um die Häuser zu ziehen. Mein großer Bruder ist ein ganz ruhiger und er schläft genauso gerne wie ich. Wir sind uns sehr ähnlich. Meine große Schwester spielt gerne und ich kuschle mich gerne an sie ran. Ich kann es kaum glauben, dass diese stolze Hundedame mich so schnell ins Herz geschlossen hat.

Ich bekam auch einen neuen Namen von meinem Papa. Ich heiße nun Franky und ich finde, der passt echt gut zu mir und darum höre ich auch schon meistens auf ihn. Meine absolute Lieblingsbeschäftigung ist Spielen und Kuscheln, wobei ich zweiteres noch lieber mag.

Ich fühlte mich von der ersten Minute an sehr wohl in meinem neuen Zuhause. Ich war nach dem Reinkommen nicht mehr aufgeregter, nein ganz im Gegenteil, ich konnte loslassen und mich entspannen.

Mein Hundepapa hat mich auch schon gebadet. Anfangs war ich etwas verwundert, aber ich mag Wasser gerne und ich konnte die Massage sehr genießen und dufte nun richtig gut.





Leckerlis gibt es auch zur Genüge und mit meinen Blicken und Bussis ergattere ich immer so einige. Der Arzt hat gesagt, dass ich topfit bin aber auf meine Linie achten soll, also werde ich mich natürlich daran halten, auch wenn's mir schwer fällt.

Auch das Essen ist superlecker. Es ist neu für mich, dass wir alle so tolles Futter bekommen. Die heutige Portion habe ich nicht ganz aufgegessen, aber mein Bruder kam mir gleich zur Hilfe.

Meine Hundeeltern haben voll das schlechte Gewissen, weil meine Geschwister ein Stockbett haben und sie für mich noch nicht so viel vorbereiten konnten, weil der Einzug von mir echt schnell ging. Jetzt haben sie das ganze Wohnzimmer umgekrempelt, sodass wir alle drei zusammen liegen können. Ich muss zugeben, allein zu schlafen ist nicht so meins, aber seit ich zwischen meinen Geschwistern liegen kann, ist alles in Ordnung. Ich schlafe so tief und fest, dass mich morgens sogar meine Mama wecken muss, damit ich munter werde.

So, jetzt kuschel ich mich wieder an meine Familie und sage von Herzen Danke. Danke, dass ich nun endlich angekommen bin und alles so gut passt. Meine Eltern sind sehr zufrieden mit mir und ich danke es ihnen mit meinen Kulleraugen und unendlich vielen Bussis.

In liebe euer Franky (Odin) Bussi, Bussi!

Grüß euch,

ich heiße Blue und bin im Mai letzten Jahres bei meiner neuen Familie eingezogen. Ich habe hier alles sehr gut im Griff, meine Menschen machen fast immer das was ich will.

Ich darf draußen die Gegend erkunden und bekomme sehr viele Streicheleinheiten. Ich wünsche meinen Fellkollegen im Tierheim, dass alle ein tolles Zuhause finden. Danke an das gesamte Team im Tierheim Murtal, dass sie sich so gut um mich gekümmert haben.

Liebe Grüße, Blue



Hallo liebes Team vom Tierheim!

Ich wollte euch kurz berichten, dass es mir in meiner neuen Familie sehr gut geht und es mir an nichts fehlt. Am Anfang war ich noch etwas schüchtern, aber ich hatte meine Familienmitglieder schnell um die Pfoten gewickelt. Großes Lob an das gesamte Team.

Wuff, wuff, Tinka und Familie



Hallo liebes Tierheim Murtal - Team,

Biene möchte euch erzählen, wie es ihr geht:

Ich bin seit 3 Wochen im neuen Zuhause eingezogen und mein Herrchen und Frauchen kuscheln sehr viel mit mir. Meine Stofftiere finde ich auch toll, die kuscheln auch so gern mit mir.

Frauchen und Herrchen gehen alle paar Stunden mit mir in den Garten. Ich kann dort draußen in Ruhe meine Geschäfte erledigen.

Es gelingt mir schon sehr gut, es ist nur 3x ins Haus gegangen.

Ich hör auch schon fleißig auf meinen Namen, wenn Frauchen oder Herrchen mich rufen. Im Garten kann ich herumdüsen und mein Frauchen spielt mit mir mit dem Ball.

Spazieren gehe ich sehr gern mit ihnen, da kann ich an der Leine von links nach rechts und wieder zurück sausen und alles mögliche erschnüffeln und erkunden. Im Schnee spazieren mag ich auch sehr gerne. Das weiße kalte Zeugs unter meinen Pfoten finde ich ganz lustig.

Frauchen sagt, morgen gehen wir schon in die Welpenschule in Judenburg. Ich bin gespannt, was ich da alles lerne und erleben werde.

Frauchen schickt bestimmt wieder einmal Grüße von mir.
Bis bald, Biene

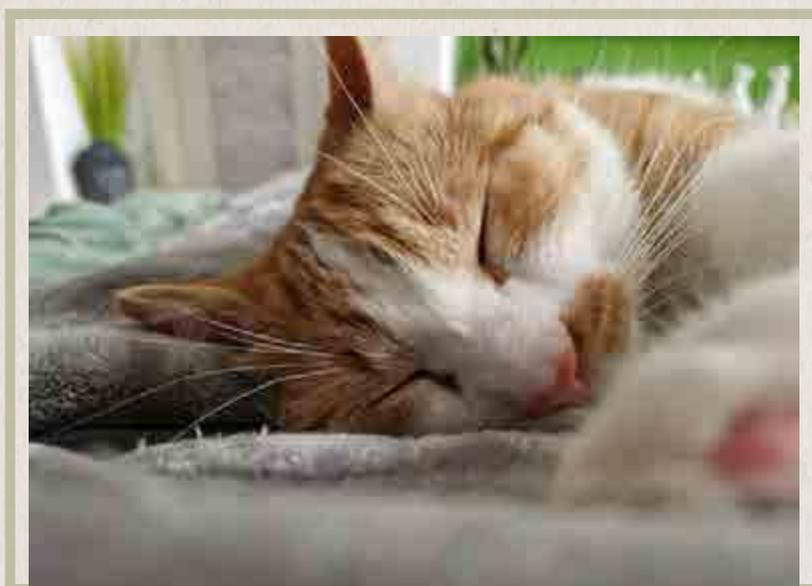


Liebes Team vom Tierheim Murtal!

Ich wollte euch nur schreiben, dass es mir in meinem neuen Zuhause sehr gut geht. Es ist einfach super hier und ich genieße es, eine Familie zu haben.

Ich bekomme sehr viele Streicheleinheiten und die guten Leckerlies sind der Wahnsinn. Das allerbeste jedoch ist, dass ich so viele Katzenfreunde zum Spielen und Toben habe. Da ich der Jüngste Kater zuhause bin, halte ich die anderen ganz schön auf Trab, das macht echt Spaß!

Liebe Grüße ans gesamte Team, euer Bärli



Hope, dank Rolli flott unterwegs



Bereits im August 2022 kam ein kleiner Kater mit geschätzten zwei Monaten als Fundtier zu uns ins Tierheim Kobenz.

Eigentlich Alltag für uns, doch dieser kleine Neuankömmling wies eine Lähmung auf. In den vielen Untersuchungen und Röntgenaufnahmen stellte sich weder ein Bruch noch eine andere Verletzung dar, auf die seine Lähmung zurückzuführen gewesen wäre. Er zog beim Gehen seine Hinterläufe hinter sich her und Kot und Urin konnte er auch nicht selbstständig absetzen.

Das kleine Kerlchen bekam den Namen „Hope“ von uns, den die Hoffnung darf man ja bekanntlich nie aufgeben. Mehrmals täglich musste Hope die Blase und der Darm ausmassiert werden und es war schnell klar, dass ein so pflegeintensiver Kater ein ganz besonderes Zuhause brauchen wird.

Unsere Kollegin Michaela hatte von Stunde eins an eine besonders innige Bindung mit ihm und nahm ihn vorübergehend auf Pflege zu sich nach Hause. Dort hatte sie und ihre Familie ihn immer im Blick und konnte ihn bestmöglich versorgen.

Trotz Physiotherapie verbesserte sich Hope's Zustand leider nicht und so starteten wir einen Spendenaufruf der ganz besonderen Art. Hope braucht einen Rollstuhl um mobiler und selbstständiger zu werden und diesem Aufruf folgten so viele Spender, dass es uns möglich war, Hope einen „Rolli“ zur Verfügung zu stellen. Bereits nach kurzer Eingewöhnungsphase rollte Hope mit Vollgas durchs Haus und erfreute sich seiner neuen Mobilität. Auch die bereits vorhandenen Katzen hatten ihren Spaß mit Hope und verstanden sich gut mit ihm.

Und ja, was sollen wir sagen, es war uns allen schnell klar, dass „Pfirschipeil Hope“ bereits sein „Für-immer-Zuhause“ bei Michaela und ihrer Familie gefunden hatte.

Es ist nicht zu unterschätzen, ein gehandicaptes Tier bei sich aufzunehmen und zu betreuen. Wir danken dir, liebe Michaela von ganzen Herzen, dass du Hope ein so schönes Zuhause gegeben hast und er sich zu einem wunderschönen stattlichen Kater entwickeln konnte.



Spendenaktionen



Erneut unterstützte uns SKIN-PROJEKT Tattoo & Piercing mit einer Futterspendenaktion.

Jeder, der eine Futterspende ins Studio brachte, nahm an der Verlosung eines € 200,-- Gutscheines teil. Gratulation an die Gewinnerin und viel Spaß mit dem neuen Tattoo oder Piercing!

Schaut gerne mal vorbei bei Skin-Projet Tattoo & Piercing, in der Langgasse 7 in Leoben und lasst euch beraten.



Mit der Weihnachtsaktion Christkind für Tierheime unterstützte uns der Tierschutzverein Phönix, Frohnleiten. Es ist einfach großartig, wenn Tierschutz Hand in Hand geht!
Wir danken euch ganz herzlich!



Auch die Filiale Hornbach in Leoben hat uns mit einer Christbaumaktion unterstützt. Es sind viele tolle Geschenke gespendet worden. Sogar Regale für unsere Katzenhäuser waren dabei.

Ein ganz herzliches Dankeschön für die Organisation und den vielen großzügigen Christkinderln!



Bei der Aktion „Christkind für Tierheime“ wurden unsere Schützlinge reich beschenkt. Von Feuchtfutter, Trockenfutter und Leckerlis bis hin zu Kuscheldecken, Höhlen, Spielzeug, Leinen und Brustgeschirre war alles dabei.

Die lieben Weihnachtsbriefe und Wünsche haben uns ganz besonders gefreut. Danke!



Spendenaktionen



Liebes Team vom Futterhaus Fohnsdorf, wir danken euch ganz herzlich für eure Unterstützung und vielen Dank an die fleißigen Spender! So viele tolle Spenden haben uns erreicht.



Zu Weihnachten gibt es Geschenke – so auch von der Fressnapf-Filiale in Fohnsdorf. Vielen Dank für euren Einsatz und eure Unterstützung und Danke an alle Christkinder!!



So viele Bellaflora-Packerl lagen unterm Weihnachtsbaum in der Filiale in Fohnsdorf. Unsere Tierheimbewohner hatten viel Freude beim Auspacken. Ein herzliches Dankeschön an Bellaflora und allen die mit gemacht haben!



Auch ein voller Erfolg war wieder unser Adventskalender auf Facebook. Jeden Tag wurde eines unserer Tiere mit seinem Wunsch ans Christkind vorgestellt. Jeder hat ja so seine ganz bestimmten geschmacklichen Vorlieben aber auch Spielzeug, Leinen, Kratzbäume und noch vieles mehr standen am Wunschzettel.



Es war wirklich eine Freude, jeden Tag Packerl mit der Post zu bekommen (danke an unseren fleißigen Paketzusteller) aber auch die vielen Menschen zu begrüßen, die ihre Geschenke persönlich vorbeibrachten.

Danke für eure Teilnahme!



...und zu guten Letzt.



bedanken wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bei unseren Spendern, Mitgliedern und ehrenamtlichen Helfern. Es ist immer wieder schön zu sehen, wieviele Menschen sich für den Tierschutz einsetzen und engagieren.

Es spielt keine Rolle in welcher Form ihr unterstützt, sei es mit Geldspenden, Futterspenden, helfenden Händen oder auch unterstützenden und aufmunternden Worten. Jeder Beitrag zählt und ist wertvoll.

Es sind nicht immer nur die großen Taten die Großes bewirken, auch die vielen kleinen Erfolge zählen am Ende des Tages als ein großes Ganzes.

Wie können Sie unsere Tierheime in Graz und Murtal/Kobenz unterstützen?

Wie wäre es mit einer Mitgliedschaft in unserem Verein? Die Mitgliedschaft beträgt € 25,-- /pro Jahr und sie bekommen 2 mal Jährlich unsere Tierschutzzeitung zugesandt. Genauere Informationen hierzu finden sie auf Seite 3.

Auch mit einer Patenschaft eines unseren Tiere unterstützen Sie uns. Suchen Sie sich ein Tier auf unserer Homepage aus. Genauere Informationen hierzu finden Sie ebenfalls auf Seite 3.

Sie haben ein Geschäft, eine Tierarztpraxis oder Ordination? Wie wäre es mit einer Spendendose die Sie bei sich aufstellen. Melden Sie sich gerne bei uns unter 0316/82 24 17

Sie möchten gerne mit einem unserer Hunde spazieren gehen? Unsere Hunde freuen sich! Melden Sie sich im Tierheim und vereinbaren einen Termin mit einem für sie passenden Hund. Graz 0316/68 42 12 und Murtal/Kobenz 03512/49575

Machen Sie Werbung für ihre Firma oder ein bestimmtes Produkt in unserer Tierschutzzeitung. Kontaktieren Sie uns gerne unter 0316/82 24 17 oder schreiben Sie uns eine Mail an office@landestierschutzverein.at

Spenden in Naturalien sind auch immer willkommen. Feucht - und Trockenfutter wird immer gebraucht (sehr gerne getreidefreies Futter, hier ist die Verträglichkeit am Größten) und bei Leckerlis gibts sowieso kein Halten mehr! Futter für unsere Nagetiere und Vögel wird auch gerne genommen. Und weil ja Schokolade für die Tiere giftig ist, nehmen diese gerne unsere Mitarbeiter*innen entgegen :)

! DANKE SCHÖN !

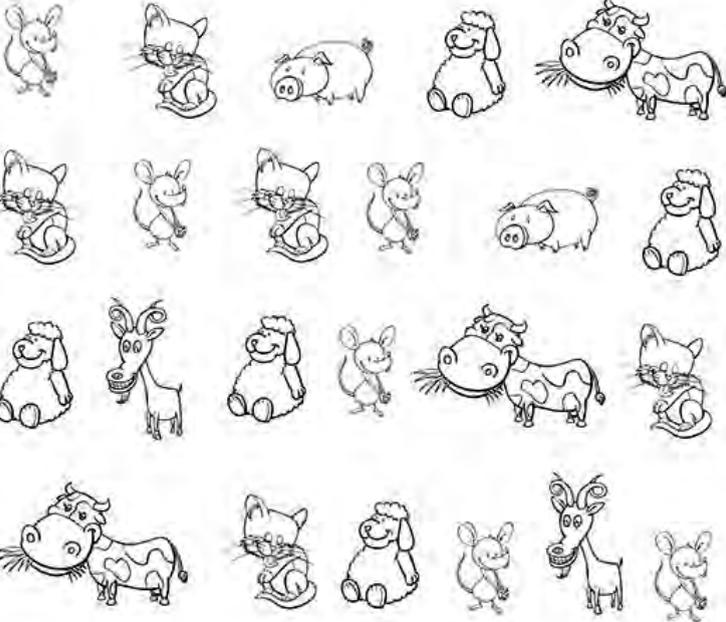


Viel Spaß beim Rätseln



Kinderrätsel

Wie viele Tiere findest du?



Zahlen verbinden!

Wer oder was verbirgt sich hinter diesem Bild?
Verbinde die Punkte in der richtigen Reihenfolge und finde es heraus.





Österreichische Post AG | SM 23Z043814 N

**Landestierschutzverein
für Steiermark**

**Grabenstraße 113
8010 Graz**

Tel. 0316 82 24 17

landestierschutzverein.at